

DENTAL NEWSPAPER

Verblendkeramik vor Abplatzung nachhaltig schützen

Neue Veredelungsk Keramik verhindert Chippings und Rissausbreitung – und verlängert die Lebensdauer von Verblendkeramiken. Hersteller bietet 6-Jahres Qualitätsgarantie mit Ersatz der Honorarkosten.

Eine neue High-Quality-Veredelung für jede marktübliche Verblendkeramik erhöht aktuellen Studien zufolge die Widerstandsfähigkeit gegenüber Sprüngen und Mikrorissen um 100 Prozent. Die Zahnärztin und Fachjournalistin Dr. Aneta Pecanov-Schröder sprach mit dem Geschäftsführer von Denseo, Ismail Yilmaz, über die Besonderheiten des Veredelungsmaterials.

Welcher Zahnarzt wünscht sich das nicht: eine prothetische Restauration in Auftrag zu geben, bei der die Verblendkeramik auch nach jahrelanger Tragedauer nicht abplatzt. Mögen die heutigen Gerüstmaterialien noch so stabil sein: die Verblendkeramik ist das schwache Glied in der prothetischen Kette. Zwischen 4 und enormen 25 Prozent liegt verschiedenen Studien zufolge die Inzidenz von Abplatzungen („Chipping“), Rissen und Frakturen der Verblendkeramik – abhängig von Gerüst- und Verblendmaterial, dem Untersuchungszeitraum und der Restaurationsart. Die Chippingraten in der Verblendkeramik bei zirkonbasierten festsitzenden Restaurationen scheinen mit teilweise bis zu 50 Prozent sogar höher zu liegen als bei metallkeramischem Zahnersatz.¹⁻⁵ So muss die Arbeit – oft genug auf Kulanz – erneuert werden.

HiQ-Veredelung: so einfach wie ein Glanzbrand. Aber ein Quantensprung in der Qualität. Denseo Fee auftragen, Brennen – exakt wie beim Glanzbrand. Das Ergebnis ist eine HiQ-veredelte Krone mit sechs Jahren Garantie. (Quelle: Denseo)

Zahnärzte und Dentallabore über die -Veredelung:

Dr. Christoph Dettler/Friedberg: „Ich denke, dass zuletzt nur die Qualität unserer Arbeit zählt. Was unterscheidet uns sonst noch von den Zahnärzten im Ausland? Das zeichnet uns Deutsche doch immer noch aus: Vorsprung durch Technik!“

Dr. Jens Komma/Nidderau: „Warum soll ich überhaupt noch Kronen eingliedern, die nicht HiQ veredelt sind? Im Schadensfall ist mein Honorar dafür garantiert.“

Dental Labor Auzins GmbH/Nottuln: „Endlich habe ich die Möglichkeit Qualität zu verkaufen, die auch garantiert wird. Damit kann ich neue Zahnärzte werben und mich von den Billig-Importeuren abheben.“

Meyer-Oschatz Dentaltechnik GmbH/Kahl: „Eine wirkliche Neuigkeit, über die ich meine Zahnärzte sofort informiere. Schließlich haben Zahnärzte das HiQ-Konzept mit entwickelt und haben mit den größten Nutzen davon.“

Haltbarkeit verlängern – Abplatzung verhindern – Qualität steigern

Dieser Ärger lässt sich nun vermeiden, ist Ismail Yilmaz, Geschäftsführer des Unternehmens Denseo mit Sitz in Aschaffenburg, überzeugt. „Eine neue Generation Keramik ist auf dem Markt: Die neue High-Quality-Veredelung mit Denseo Fee schützt die keramische Krone ähnlich wie der

natürliche Zahnschmelz den Zahn. Das Ergebnis: Der Zahnarzt kann mit seinem Labor beeinflussen, dass die Keramik-Krone eine längere Lebensdauer hat, „ähnlich der früher oft verwendeten Goldkronen.“ Der Nutzen für den Zahnarzt? „Der liegt auf der Hand: Denn unser HiQ-Veredelungsmaterial schützt vor Abplatzungen und Sprüngen und erspart dem Zahnarzt Kosten, Mühen und Ärger mit seinen Patienten.“

Der Chef des Aschaffener Unternehmens weist darauf hin, dass bei Patienten anders als vielleicht vermutet klar die „Haltbarkeit“ auf Platz 1 stehe. „Das bei einer Veranstaltung der ‚Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde (DGÄZ)‘ vorgestellte Ergebnis, das sich auf eine Hitliste bezog, woran eine wirklich gute zahnärztliche Leistung erkannt wird, hat mich doch sehr beeindruckt.“ Dahinter folgten die Patienten-Wünsche „schonende Behandlung“, der „Erhalt natürlicher Zähne“ und erst auf Platz 9 von 10 auszuwählenden Aspekten wurde „Ästhetik“ genannt.

Untersuchungen an der Berliner Charité

Denseo Fee steht nach Herstellerangaben für eine „High-Quality-Veredelung des keramischen Zahnersatzes“. Die neuartige Substanz kann vor dem Brennen auf allen marktüblichen Verblendkeramiken auf Edel- oder Nichtedelmetallgerüsten sowie auf Zirkoniumdioxid-Gerüsten aufgetragen werden. Eine Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Wolf-Dieter Müller, Leiter des Bereichs zahnärztliche Werkstoffkunde und Biomaterialforschung an der Berliner Charité, hat das keramische Versiegelungsmaterial aus werkstoffkundlicher Sicht betrachtet und „auf Herz und Nieren geprüft“. Am Beispiel von drei verschiedenen Verblendkeramiken konnte gezeigt werden, dass Denseo Fee nachhaltig die Qualität „verbessern“ kann. Die Autoren untersuchten Biegefestigkeit, Vickers-Härte und den kritischen Spannungsintensitätsfaktor von Verblendkeramiken auf Siliziumdioxidbasis⁶. In allen Fällen erreichten die Materialien nach Bearbeitung mit dem Veredelungsmaterial bessere Werte als die unbehandelten Proben (in einem Vergleich war das Ergebnis der Vickers-Härte gleich).

„Damit ist wissenschaftlich nachgewiesen: HiQ steigert die Widerstandsfähigkeit gegenüber Rissausbreitung um bis zu 100 Prozent. Wenn es in unserer Keramik zu Rissen kommt, weiten sie sich nicht aus“, fasst Yilmaz zusammen und betont: „Die High-Quality-Veredelung ist trotz seiner hohen Widerstandsfestigkeit antagonistenfremdlich!“

„Mehr als 3500 Labore konnten wir seit 2007 von unserem Produkt überzeugen!“ Mit ihren Ergebnissen habe die Berliner Charité, so Yilmaz, Denseo Fee den Ritterschlag erteilt. Nun würden weitere klinische Studien folgen, die dieses Ergebnis bestätigen sollen.

Abrechnung des HiQ-Veredelungsmaterials

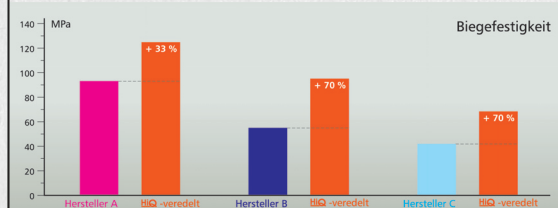
Das Dentallabor bekommt von Denseo einen Stempel, den er für seinen bereits bestehenden Auftragsblock nutzen kann. Der Zahnarzt kreuzt „Bitte mit HiQ veredeln“ an und das Dentallabor weiß, was zu tun ist. Die HiQ-Veredelung ist nach BEB Zahntechnik 2009 unter der Nr. 2.06.05.2 als „Mehraufwand für erhöhte Qualitätsanforderungen je Zahneinheit“ abrechenbar.

„Die Rechnung ist eine reine Laborrechnung bzw. Eigenlaborrechnung und der Zahnarzt kann sie nur so weitergeben“, erklärt Yilmaz und ergänzt: „Praxislabore berechnen für die Position ca. 40 Euro pro Zahneinheit.“ Auf jeder Rechnung vom Labor an den Zahnarzt wird pro veredelte Zahneinheit ein HiQ-Hologramm-Siegel angebracht. Dieses ist entscheidend, denn der Hersteller bietet für jede mit Denseo Fee veredelte Verblendkeramik eine 6-Jahres-Qualitätsgarantie und ersetzt das im Garantiefall anfallende zahnärztliche Honorar bis zu einer Höhe von 300 Euro pro Zahneinheit. Weitere Dokumentationen sind nicht nötig. Das Siegel alleine reicht für die Erstattung des Zahnarzt Honorars aus.

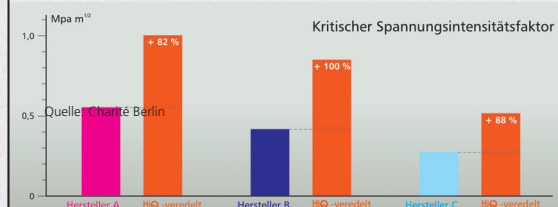
Die High-Quality-Veredelung mit Denseo Fee steigert die Biegefestigkeit der handelsüblichen Verblendkeramiken um bis zu 70 % und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Abplatzungen und Mikrorissen um bis zu 100 %.

(Quelle: Charité Berlin, Denseo)

HiQ steigert die Biegefestigkeit heute üblicher Keramiken um bis zu 70 %



HiQ steigert die Widerstandsfähigkeit gegenüber Schäden, Sprüngen und Mikrorissen um bis zu 100 %



6-Jahres-Qualitätsgarantie für Zahnärzte in Deutschland

Die Denseo Qualitätsgarantie gilt für Beschädigungen, die in dem Zeitraum bis zum Ablauf des 72. Monats nach der endgültigen Eingliederung des Zahnersatzes erstmalig aufgetreten und innerhalb der nächsten Monate nach Auftreten geltend gemacht werden. Dann gewährt Denseo den Ersatz der Honorarkosten für die Neueingliederung des Zahnersatzes, abgezogen werden die hierfür von einem gesetzlichen oder privaten Versicherer respektive einer Beihilfestelle an den Patienten zu erbringenden Leistungen. Stellen wir uns einen „worst case“ vor: Es kommt zur einem Schaden in der Verblendkeramik z.B. bei einer Brücke von Zahn 11 auf 13. Wie kommt der Zahnarzt konkret in den Genuss der Garantieleistung und der damit verbundenen Erstattungsansprüche? „Ganz einfach“, erklärt Yilmaz: „Das Dentallabor bringt für jede veredelte Krone ein HiQ-Siegel auf der Rechnung an. Falls es sich um eine wie in diesem Beispiel dreigliedrige Brücke handelt, findet der Zahnarzt drei HiQ-Siegel auf der Rechnung. Der Zahnarzt sollte die Zusatzleistung HiQ in der Patientenakte vermerken und die Originalrechnung in der Zahnarztpraxis archivieren. Im Garantiefall schickt der Zahnarzt nach dem Siegel die Rechnung mit den HiQ-Siegeln an das Labor. Dieses leitet die Unterlagen an uns weiter. Nach der Prüfung ermitteln wir das zu erstattende Honorar, wobei gilt: Jedes HiQ-Siegel steht für bis zu 300 Euro Zahnarzt-Honorar.“

Fazit

Zahnärzte und Dentallabore schätzen das neue HiQ-Veredelungsmaterial, mit dem sich auf leichte Weise die Verblendkeramik vor Frakturen schützen lässt und das Garantie-Angebot: „Warum soll ich überhaupt noch Kronen eingliedern, die nicht HiQ veredelt sind? Im Schadensfall ist mein Honorar dafür garantiert“, freut sich Dr. Jens Komma aus Nidderau, und Dr. Christoph Dettler, Friedberg, fügt an: „Ich denke, dass zuletzt nur die Qualität unserer Arbeit zählt. Was unterscheidet uns sonst noch von den Zahnärzten im Ausland? Das zeichnet uns Deutsche doch immer noch aus: Vorsprung durch Technik!“

Sind trotz HiQ schon einmal Schadensfälle vorgekommen? „Bei 30.000 Einheiten hatten wir lediglich drei Reklamationen. Wir haben die Schadensfälle unkompliziert, unbürokratisch und schnell abgewickelt. Die Kunden waren sehr zufrieden. Denn Kundennähe und die Liebe zur Problemlösung steht bei Denseo ganz oben.“

Kontakt: Denseo GmbH · Stengerstraße 9 · 63741 Aschaffenburg · Telefon: 06021/4 51 06-0 · E-Mail: fragen@denseo.de · www.denseo.de

Literatur: ¹ Edelhoff D. Reparatur an festsitzendem Zahnersatz durch intraorale Silikatisierung. Zahnärztliche Mitteilungen 2005;95(21):40-46. ² Kerschbaum Th, Faber FJ, Noll FJ, Keiner M, Hürthner W, Schumacher S, Keller E. Complications with Cercon restorations in the first five years in situ. Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift 2009;64(2):81-89. ³ Pjetursson BE, Tan K, Lang NP, Bragger U, Egger M, Zwahlen M. A systematic review of the survival and complication rates of fixed partial dentures (FPDs) after an observation period of at least 5 years. I. Implant-supported FPDs. Clinical Oral Implants Research 2004;15:625-642. ⁴ Pösch A, Stadler A, Setz JM. Bewährung von Keramikverblendungen gefäster Titanrestaurationen nach zwölf Monaten Tragezeit. Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift 2006;61(5):229-232. ⁵ Sailer I, Götter J, Känel S, Hämmerle CHF. Randomized Controlled Clinical Trial of Zirconia-Ceramic and Metal-Ceramic Posterior Fixed Dental Prostheses: A 3-year Follow-up. Int J Prosthodont 2009;22:553-560. ⁶ Zscherlich D, Mitzner E, Müller WD. Werkstoffkundliche Betrachtungen eines neues keramischen Reparaturmaterials. Quintessenz Zahntechnik 2009;35(3):302-310.